

Regensburg, StadAA, Almsenamt,

Lazarus Haupt Buch 1655

Bz 1656

Baumstift Regente Anno Ur: 1655

jeweils Einbd. n. d. u. +

Lazarus Haupt Buch 1655, Einbd. n. d. u.:

2spaltig
bedruckt

Teil eines Doppelblatts, ^{insgesamt} ca. 29,5 x 7 cm

Eged. 45, 1-2

45, 6-7

Dau. 1, 1-2

vorne untere Ecke: ^{an} Eged. 45, 13-14

" obere Ecke: ^{an} " 45, 21-22

hinten obere Ecke ^{an} Eged. 45, ~~13~~ 14-15

" untere " : ^{an} Eged. 45, 17

~~Laz Haupt~~ Baumstift-Reg. 1655

Einbd. n. d. u.: Eged. 45, 23-24

46, 3-4

Prologus Hieronymus, in Daniele

hinten untere Ecke: ^{an} Eged. 29, 12-13

" obere " : ^{an} Eged. 29, 6-7

vorne obere Ecke: ^{an} Eged. 29, 8-9

" untere " : ^{an} Eged. 37, 22

Lezareth's HeiB Boed 1656

Grund. w. den: Ezech. 26, 19 - 20
27, 6 - 7
28, 24 - 25

hinten oben Rehe: an Ezech. 27, 5 (?)
" unten " : an Ezech. 26, 14 - 15
vorn oben Rehe: an Ezech. 26, 18 - 19
" unten " : an Ezech. 27, 10 - 11

Regensb., Staatl. Bibl.

3 Doppelbl., an die jeweils an einem Seite noch $\frac{1}{3}$ Bl. angeklebt in

Gradial od. Antiplonar, nummeriert

als Bedeckende benutzt, die eine Seite oben jeweils abgemessen z. T. auch mit Papier verklebt; alle 3 Stücke tragen

ein kleines Papierschild mit der Zahl 359; darunter (und an dem Schild) Historica Continatio(n) von 1626 bis 1630 bzw. 1631 + bis 1633 + 1634 bis 1636?
 Blattgröße 24 x 19,5 cm

der angeklebte Streifen jeweils ca. 24 x 8,5 cm

Schiff sehr gut, mittelgroß - fest reib., nur wenig nach rechts geneigt

wohl Regensb., vom Typ des Clm. mit dem Kgs. bed. der J. der, 2. Viertel 11. Jhs. mit kurzem, fest veragulten Str.

f. r + r ohne Ankerlöcher, zu runder d. st. Ligatur mit feiner Cap.astica, teils Finestrot (Röcher), eher stabilisiert

hinsichtlich dem Querschnitt

G l a U R T A L E I F Q V Y Y G N O R S

p q g x X r & A keine ct- + auch sonst keine Ligaturen
 r runder Klopff-1 oelter o

1626 - 1630
 Histor. nach Oster { A Textabspg. Fina III. Verus benedictio. F GR
 V Alleluia OF

2. Sonntag nach Oster
 14.4. { Misericordia dei plena est
 Tyberius + Valerianus ; an) • angeklebte $\frac{1}{3}$ Bl.: LAURENTIUM

1631 - 1636 8.8. S. Cyriacus: Timete deum omnes sancti [sic!] eius, quoniam nihil est deest fructibus eius. F GR V OF Co.

9.8. Vig. n. Laurentii
 Trinitatis
 De sca trinitate

29.7. III k̄ Arj̄ Natal̄ ī simplici: Faust...

30.7. k̄ Arj̄. Abdo et Semu...

6.8. VIII id̄ Arj̄. Nat. scōron l̄xt: Felicissimū
angelaugter $\frac{1}{3}$ Bl. Natal̄ cr̄iss̄ martyris r̄ive

Doppelbl. 1631-1633 (1631): { Cant̄ dect̄imonis
Karsamstag { Cant̄ de psalms XL I

10.5. VI id̄. Mai: Jordiani et Epimachi

3. Sonnt̄ nach Ost. Dominica III post pasche

angelaugter Doppelbl.: Natal̄ plek̄imonon scōron
(7) OSTO... 15

keine od. allenfalls ganz feine + knappe Barntide an
Auchblätter v. m + n, + g
a mit leiser od. röger Piche

Regensburg, Bintl. Feutr. libl. Fragment 29

Selektionsfragm. (Mittelalt. - Feutr. uad. des 3. Fastensonn

1 Doppelbl., 28 x 18 cm, beschnitten + beschränkt

Prw. ?

fol. 1^r Inc.: *non dicitur cecorum. Caecus autem in
Caeco dicitur p̄stet, ambo in foream cadunt - No
lots autem manibus manducare non conquinat
hominem.*

Fol. v (?) *Leit Hieremie ... In diebus illis. Factum
est verbum dñi ad me dicens. Sta in porta dñi -
/ (f. 1^v) isrl̄. Bonas facite vias v̄ras + studia v̄ra -
Habitate v̄siam in loco isto in terra quam dedi
patribus v̄ris. A seculo ego in seculum. Dicit dñs
om̄ps.*

*Sedem locum. In illo temp̄. Sergius Th̄e de synagoga
introiit in domum Symonis. Socrus aut̄ Symonis - /
(f. 2^a) his manus imponens curabat eos. Existabat -
op̄t̄ me evangelizare sequi dñi.*

*Leit libro Numer. Croument filii Israel ad Moysen
+ Aaron et v̄rsi (?) in sedic - per eos. Iuxta que /
(f. 2^v) est dñs (?) ad Moysen dicens. Tolle -
p̄olos in terra ... c̄tra .. ih̄ans ... israel. c̄tra (?) dñm
et ...*

*(Le) c̄ Ioh. (?) In illo temp̄. Th̄c ... sedebat ~~per~~ sic
n̄pu ... quat̄ sexta. Venit m̄ ... ^{San} aia h̄a r̄im̄ equam.
D ... Discipul ...*

Metth. 15, 14-20
Mittelalt. uad.
3. Fastensonnstag

Jer. 7, 1-7
Donnerstag uad.
3. Fastensonnstag

Lic. 4, 38-42

Feutr. uad. 3. Fasten-
sonntag 6 - Nov.
20, 1-13

Joh. 4, 5-8

Zumel. große, dunkel gelblich

f, s + r gehen ein, unter Grundlinie

ÿ æ st g A ea - x z œ q ß f
d f'

1 eing. gefomnte Restica in den roten Restriken

10. Jh., Wohl 2. H. Mitte od. 2. H.

vermutl. bayr., aber ob Regensburg?

2. Katalog: [P. Mai], Literatur im Bistum Regensburg
von d. Anfängen bis z. Geg. von (1989) S. 129 Anm.
Nr. 13 (mit Abb. 25)

Regensburg. Birl. Fecht. bbl.

Homers Iakinos (Fragm.) 1. \bar{x}

J. Stiglitz, ein alte Regensburger Hs. des sog. Homer
Iakinos, Prag Studien aus d. Gebiet d. class.
Alterthums wim. H. 3 (1894)

Prov.: Regensburg, Oberminster

Musikg., ein Teg. doppelte 9. Jh.; s. dazu Birkhoff, in derselbe
Schriftschule 2, S. 253

Der Homertext selbst 12 Bl., Papier mit 1-24;

12-13 x 17 cm

Hand A p. 1-3, ~~5~~ - 14, 19 - 22 23 f. 5

$\delta \nu \eta; \epsilon \chi \rho \sigma \alpha \tau \epsilon$ (p. 15) $\eta;$

Hand B p. 4, 23 f. 6 - p. 24

$\delta \nu \eta \rho \sigma \chi \tau \upsilon \phi \psi \omega \alpha \beta \gamma \delta \epsilon \zeta \eta \theta$

~~Hand C p. 15 - 18~~

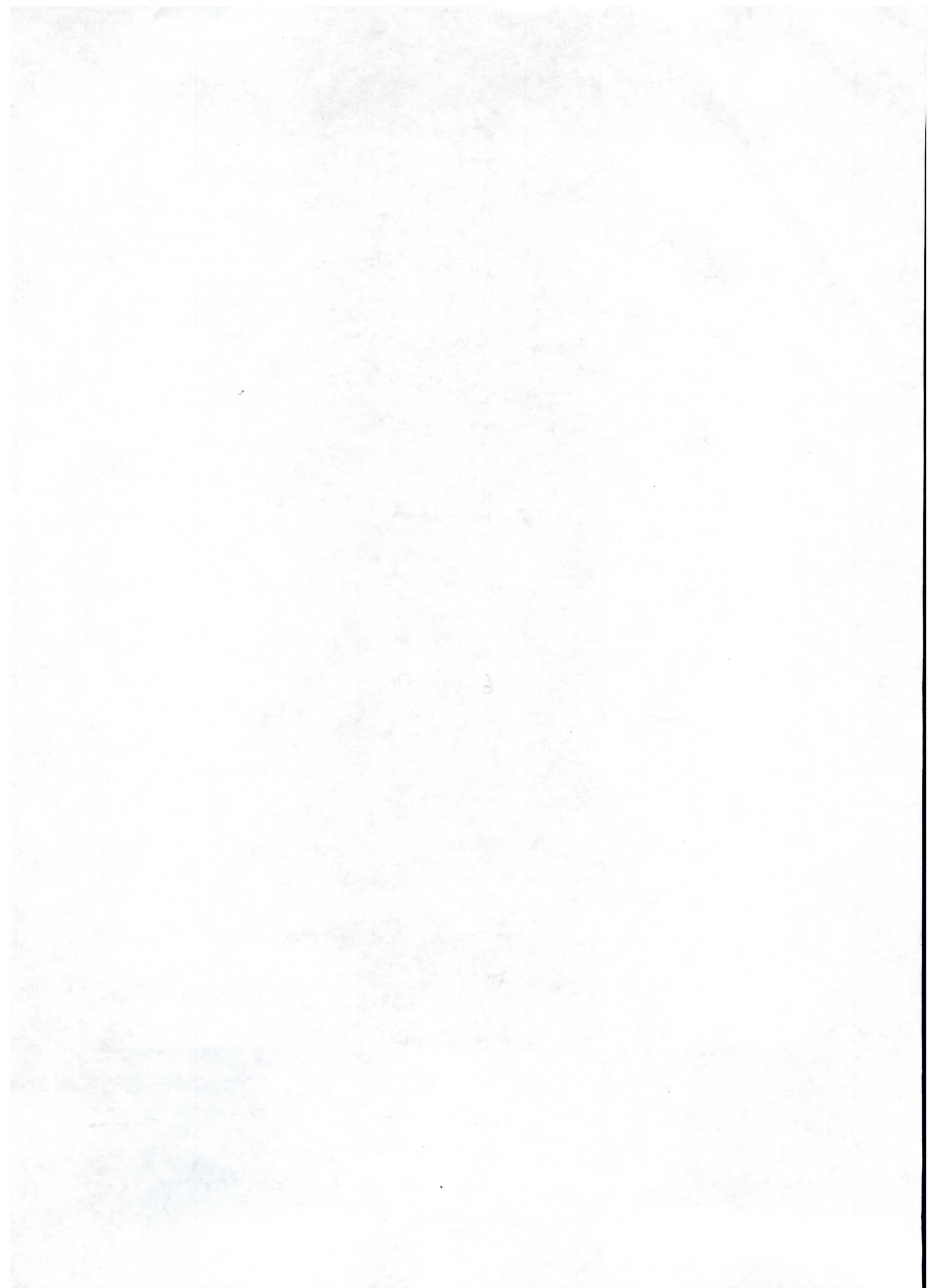
[Hand C p. 5
 $\eta \rho \sigma \tau \upsilon \phi \psi \omega \alpha \beta \gamma \delta \epsilon \zeta \eta \theta$ NS]

Schrift mittelgroß + ~~sehr~~ wenig gut

A ist eine ~~sehr~~ stark schwanke Schrift, wohl ~~etwa~~
mehr als eine Hand dahinter (z. B. p. 5?)

B ist chr., aber nicht viel besser; nicht etw. nach ~~Hersfeld~~
besser werden, große ϵ - + σ - Ligaturen, runder δ mit
feinvergnügen Strich nach oben, α mit breiter vorgelagerter Bauch,
spitz nach links auslaufende Mittelstange des η , ν -Ligatur,
ebenso auseinandergehendes χ

Regensb. Fecht +
Traum. S. 193



Regensburg, Bihl. Feuertalbibl. ✓

Lektionarfragm., 1 Doppelblatt 24,5 - 24,8 cm
hoch; fol. 2: ^{breit} 21,5 ~~cm~~. fol. 1: 17,5 cm breit, beidseitig
z.T. deutlich lesbar

Kalligraphie, un. Helproß, Feuertalbibl.

Tegeuse (Illingerstr.) ≈ 2. Viertel 11. Jh.

→ folia III und post dominican III quicquagesimae (4. Reg. 4)
f. 2^{rv} Sabbatum (Dan. 13):
post dominican III quicquagesimae

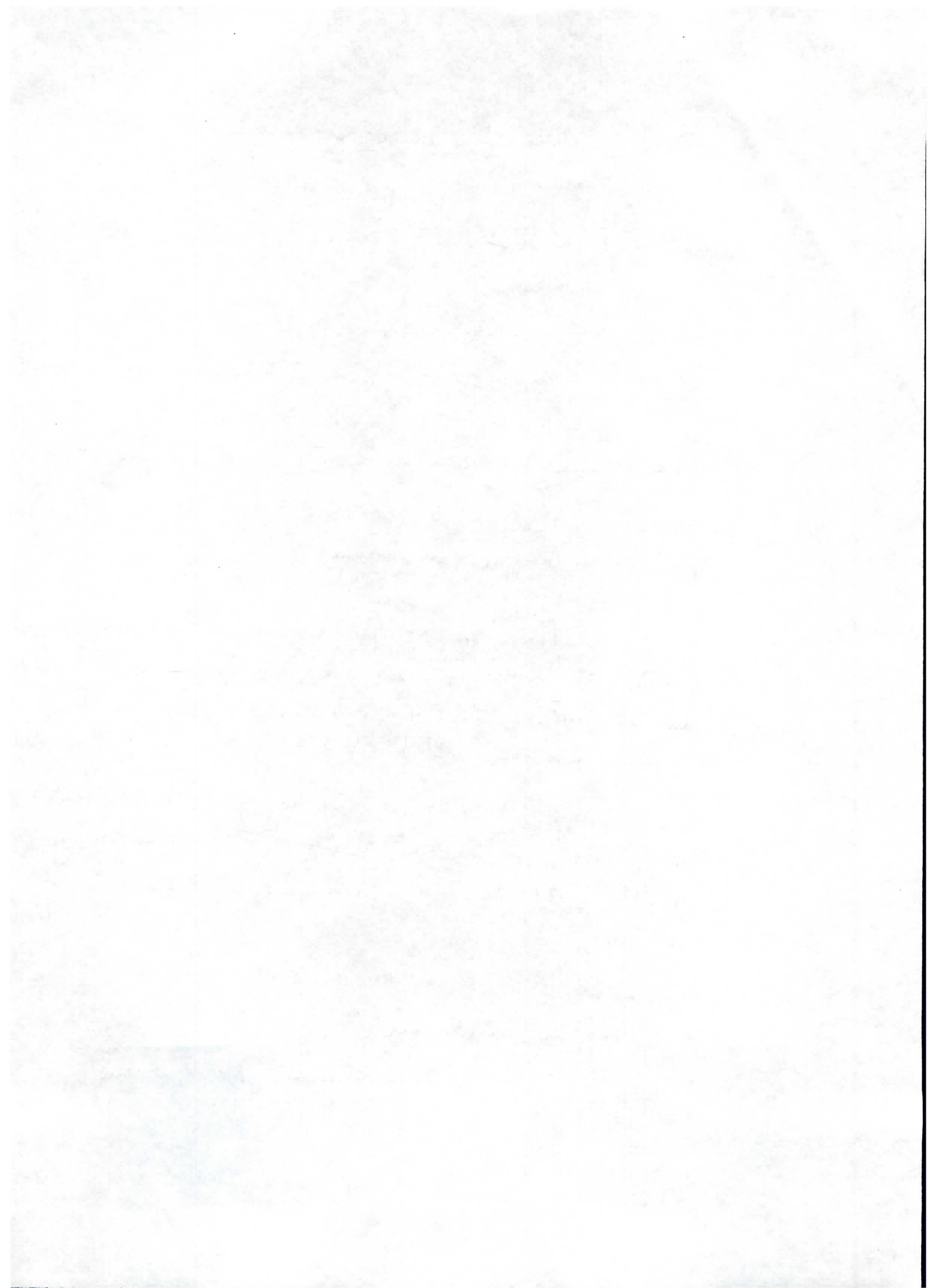
fol. 1^{rv}: helproß von folia II post dominican III quicquagesimae
(4. Reg. 5: Reversusque est ad vinum Dei - nisi tantum
dus de Iud.) Lic. 4 Dixit enim pharisei ad Ihu
Quante audimus - ibat)

Finströmström Rebrken in Cap. restica, z.T. auf die
ersten Fester in Restica, (~~lat. gall.~~) chr. stabilisiert
fol. 1^r z. 22-23 andere, wenig feste Hand

y x p v o a & A A b - i u r q
oz N M

s. f + r ohne Nutzlängen

einfache Initialen, Finströmströmrandel, fester + r ohne
fester



Regensitz, Bintl. fests. ltbl.

Be Vita Udalrici des Bein v. Reichenau (Fregm.)

3 Doppelbl.

I : 11,3 - 12,7 cm hoch, 9 + 14 cm breit

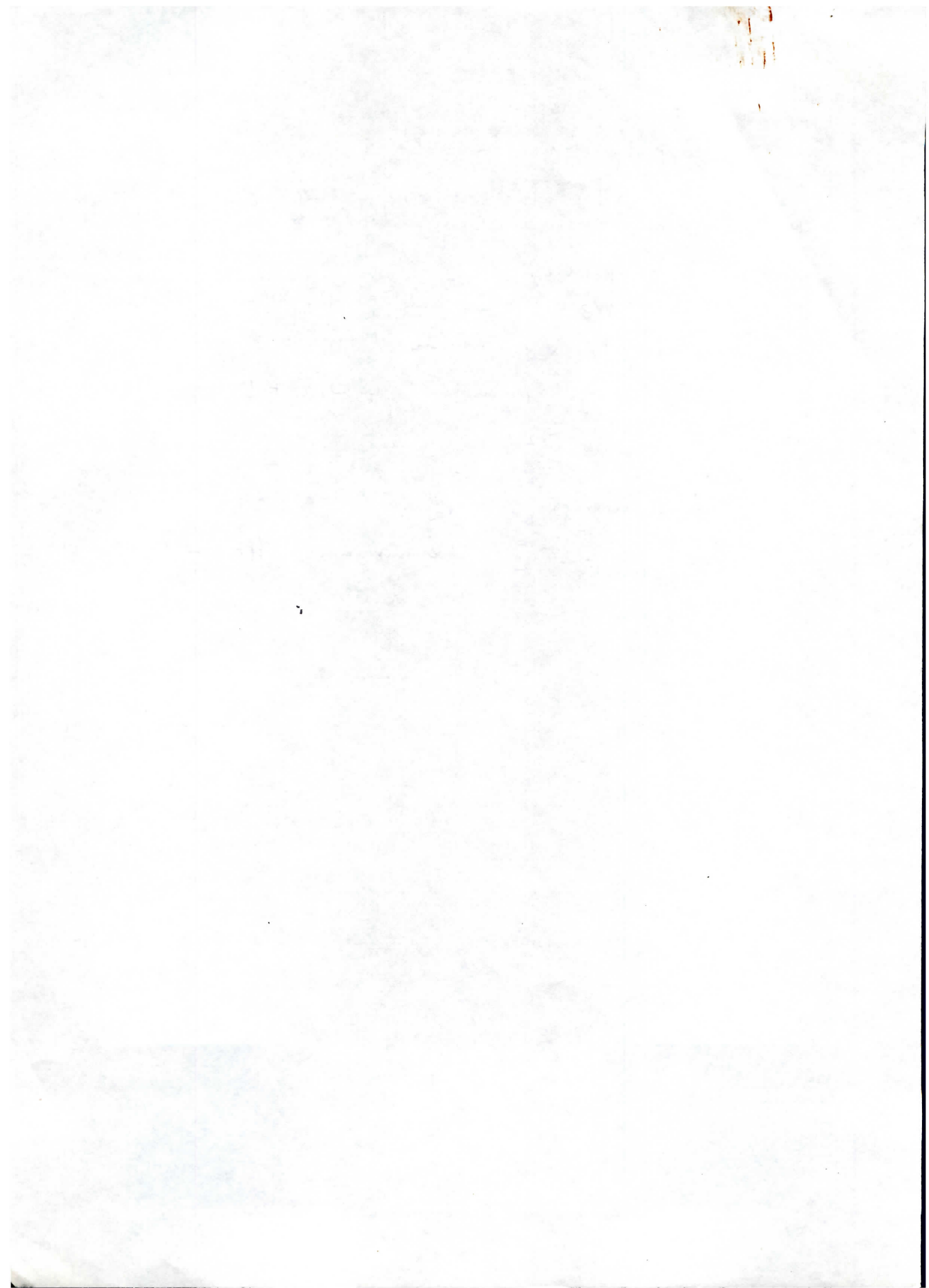
II : 18 x 10 + 14 cm

III : 14,5 - 15 cm hoch; 10,5 + 14 cm breit

vell. n. ~~x~~ \bar{x} $\frac{2}{4}$ Regensitz

Blatt mittelgroß, mäßig gut, chw. r. d. auf

Prov.: Doppelbl. II „Obermünsterisch Stoff ~~B~~ = P. ltbl. 1613“
cf. Einsiedeln 261 (971)!



über Vergils Leben und Werke liefert, da eine solche unbedingt in eine Schulausgabe mit Anmerkungen gehört; auch vermisse ich einen kritischen Anhang.

Liegnitz.

Otto Güthling.

Joseph Stiglmayr, Eine alte Regensburger Handschrift des sogenannten **Homerus latinus**. Prager Studien aus dem Gebiete der classischen Altertumswissenschaft, Heft III. Prag 1894, H. Dominicus. 55 S. 8 und 2 Tafeln. 2 M.

Der Text der Ilias latina liegt sehr im Argen. Es steht mit ihm etwa so wie mit dem Text der Elegien des Maximian: die alten Hss dieser in den mittelalterlichen Schulen eifrig traktierten Gedichte brauchten sich bei fortgesetzter Benutzung auf, und auf uns kamen junge und interpolierte. Erst seit kurzem kennen wir durch Ehwald und Wotke als ältesten Zeugen der Ilias eine Hs des 10. Jahrh. aus S. Amand, die an Güte die bisher in den Ausgaben verwerteten weit übertrifft. Mit dieser Hs kann das von Stiglmayr zugänglich gemachte Fragment, enthaltend die Verse 497—586 und 648—906 der Baehrenschen Zählung, nicht in die Schranken treten. Es ist aber für die Geschichte des Textes und seiner mannigfachen Verzweigungen auch nicht gerade ganz unerheblich. Stiglmayr verweist es mit Recht ins 11. Jahrh. und schätzt seine Lesarten meist richtig ein. — Überflüssig sind die beiden Anhänge: 'Zum Namen Pindarus Thebanus und Homerus latinus' und 'Zur Benützung des Homerus latinus durch mittelalterliche Dichter, Grammatiker und Schulmänner'. Sie bringen nichts Neues und sind geschrieben ohne die nötige Kenntnis der Quellen und der Litteratur.

Eine Zierde der Arbeit bilden zwei wohlgelungene Phototypen nach der Hs. In der temperamentvollen Unregelmäßigkeit ihrer archaisierenden Züge glaube ich die Feder einer Klosterfrau erkennen zu dürfen, was dazu stimmt, daß die Hs, die sich jetzt im Besitz der Proskeschen Musikbibliothek zur Regensburg befindet, aufgefunden wurde im Archiv des ehemaligen Frauenklosters Obermünster daselbst.

München.

Ludwig Traube.

Fridericus Burmeister, De fontibus **Vellei Paterculi**. (Berliner Studien für klassische Philologie u. Archäologie XV, 1.) Berlin 1894, Calvary & Co. 83 S. 8. 2 M. 50.

Die Ermittlung der Quellen für die Überlieferung über die Geschichte der römischen Republik bereitet bekanntlich ungewöhnlich große Schwierigkeiten, da die gesamte römische historische Litteratur vor Cäsar für uns verloren ist und die er-

haltenen Fragmente ihrer eigentümlichen Beschaffenheit wegen uns meist nur sehr wenig fördern. Für keinen Schriftsteller trifft das mehr zu als für Vellejus Paterculus, und bei wenigen ist es mehr zu beklagen. Man mag über diesen ältesten erhaltenen Vertreter des beschränkten Unterthanenverständes so hart urteilen, wie man will, seine Nachrichten sind in der Regel vortrefflich und verraten nicht selten eine geradezu ausgesuchte Gelehrsamkeit. Wir haben es aber bei ihm nicht mit einem Ausschreiber zu thun, der höchstens seine Hauptquelle mit ein paar irgendwo aufgerafften fremden Zuthaten verbrämt; er ist vielmehr ein gebildeter Mann von ausgebreiteter Lektüre, von eigenem Nachdenken und eigenem Geschmack, welcher augenscheinlich den geistigen Gehalt seines Stoffes zu sehr beherrscht, als daß er sich sklavisch an seine Vorgänger hätte binden können. Der vorliegende neue Versuch, dem Problem beizukommen, läßt solche Erwägungen nicht vermissen. Ein hübsches Beispiel für die Selbständigkeit des Vell. wird S. 52 f. beigebracht, wo Verf. zeigt, wie Vell. II 19, 3 den Gallier seiner Quelle aus besserer Einsicht durch einen Germanen ersetzt hat. Ähnliches ist aber ohne Frage auch an vielen anderen Stellen der Fall, ohne daß sich ein sicherer Nachweis führen ließe. Man muß sich damit begnügen, einige Hauptthat-sachen festzustellen. Die Polemik des Verf. richtet sich in erster Linie gegen Kaiser; unseres Erachtens mit entschiedenem Glück. Verf. verwirft die von Kaiser angenommene Benützung des Annalis des Atticus, läßt vielmehr Vell. seinen chronologischen Rahmen aus Cornelius Nepos entnehmen, der auch für römische Dinge in größerem Umfang von ihm benutzt worden sei, als Sauppe angenommen hatte. Daneben wird, allerdings mit Gründen, welche nicht alle gleich stark sind, die Benützung eines Buches 'De viris illustribus' erwiesen, das mit dem unter dem Namen des Victor gehenden nahe verwandt war und für seine Quelle gehalten werden darf. Für das Leben des Augustus ist dessen Autobiographie benutzt worden. Als die eigentliche Hauptquelle des Vell. aber betrachtet Verf. Livius. Daß Vell. diesen gekannt hat, versteht sich von selbst; aber es läßt sich daneben nicht leugnen, daß er in den Einzelheiten vielfach absichtlich anderen Quellen gefolgt ist. Über die einzelnen, hier näher besprochenen Stellen kann man vielfach durchaus abweichender Meinung sein. Warum soll man z. B. glauben, daß Vell. I 8, 5 eine Quelle nur vorgeschützt habe, während es sich in Wirklichkeit um seine eigene Erwägung handele (p. 83); an anderen Stellen wie (p. 41) über Pseudophi-

lippo
die
Perio
Schr
hand
Stell
bei
Voll
von
ment
dage
man
ohne
Über
erwi
dem
urtei
als I
der F
Stan
darf
zusel
die g
unte
heru
der
halte
ihre
Gesc
Buri
wies
die C
ist,
Mess
Ben
— 1
sei 1
Grü
Belc
S. 1
ist
Orig
falsc
jüng
kein
der
I
Alfr
cl
an
I
nich

Regenbogenfische - Heimische Fische (3)